

hammer II des hiesigen Landgerichts die Hauptverhandlung gegen diejenigen Angeklagten (16) begonnen, die der Tälldiebereien beim Ankauf der gestohlenen Waaren angeklagt sind. Die Angeklagten befinden sich zum größten Theile seit 7/8 Jahren in Untersuchungshaft. Der Prozeß erregt großes Aufsehen. Die Verhandlung währte bis heute Abend 9 Uhr. Die Verkündung des Urtheils erfolgt am 14. März, Vormittags 9 Uhr. Die königl. Staatsanwaltschaft hat die Verurteilung der sämtlichen Angeklagten wegen Diebstahl bezw. wegen Anstiftung zum Diebstahl und wegen gewerbmäßiger Fehlfahrt beantragt und gebeten, auf eine möglichst hohe Strafe zu erkennen, weil durch das Thun der Angeklagten die hiesige Industrie sehr geschädigt worden sei.

— Plauen i. B., 7. März. Die Abtheilung für junge Damen, die an der hiesigen Handelsschule diese Ostern ins Leben treten soll, hat so zahlreiche Anmeldungen erhalten, daß der Unterricht mit vierzig Teilnehmerinnen beginnen wird. Es werden zwei Abtheilungen gebildet und die Lehrstunden hauptsächlich auf die Nachmittage gelegt.

— Freiberg. Vom Schwurgericht wurde der Wirtschaftsbefiger Piesch in Johnsbach bei Dippoldiswalde am Sonnabend wegen vorsätzlicher Brandstiftung, insofern 5 Baulichkeiten eingeweiht wurden, zu 6 Jahren Zuchthaus, 1000 M. Geldstrafe und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

— Borna. Das königl. Karabinier-Regiment feierte am 1. October sein 50jähr. Jubiläum. Dieses Regiment wurde im Jahre 1849 aus Theilen der sächsischen Kavallerie gebildet. Schon im 1866er Feldzuge legte es Proben der Tapferkeit und Ausdauer ab. Im 1870/71er Feldzuge hat es sich vor allem in den Schlachten bei Sedan, St. Privat und im Reitergefecht bei Buzancy, bei Weisung 1 1/2 Eskadron des Regiments ein französisches Chasseuregiment in die Flucht des Regiments, sowie einen ziemlich Theil des Regiments zu Gefangenen machten, ausgezeichnet und rühmlichst hervorgerufen.

— Neuenfalz i. B. Plauen. Als am Montag Nachmittag 3 Uhr die Tochter des Bauergutsbesizers Ferdinand Hoyer sich in die Oberstufe begeben wollte, fand sie dieselbe so voll Rauch, daß es ihr unmöglich war, in die Stube zu gehen. Die schnell herbeigeholte Mutter — der Vater war in Plauen — öffnete eiligst die Fenster, konnte aber weder in der Ober-, noch in der Wohnstube einen Brandherd entdecken. Nach längerem angestrengten Suchen fand sie endlich von der Küche aus über dem Ofenrohren den Brandfleck. Es war nämlich der Balken in der Brandmauer, der vielleicht schon mehrere Tage geglimmt hatte, in Brand gerathen; der Balken war von dem darunter befindlichen Ofenrohren nur durch eine Lehmwand getrennt. Aber nicht nur der Balken ist durch die durchgebrannte, sondern das verdeckte Feuer hatte sich auch schon über der Rohrdecke und der Diele der Oberstufe ausgebreitet. Das Feuer herbeigerufene Nachbarn löschten unter großen Mühen. Schnell herbeigerufene Nachbarn löschten unter großen Mühen. Schnell herbeigerufene Nachbarn löschten unter großen Mühen. Schnell herbeigerufene Nachbarn löschten unter großen Mühen.

— Rodewisch, 7. März. Heute Nachmittag 3 Uhr explodirte unter furchtbarem Knall ein Dampfessel der Leberei Schuster & Co. hier, wobei das Dach theilweise abgehoben und zertrümmert wurde. Zwei Personen sind verletzt.

— Aus dem Erzgebirge. In der jüngsten Bezirksversammlung der königl. Amtshauptmannschaft Annaberg wurde noch einen Zweck hätten, wenn der Nutzen dieser Schulen der Papiementindustrie auch nicht direkt zukomme und deshalb die Beibehaltung der in den Haushalten eingestellten 200 M. zur Auszeichnung von Klappeschülerinnen empfohlen, während von anderer Seite behauptet wurde, daß die Spigenklöppelei für das Erzgebirge leider ein abgethaner Artikel sei und man nur empfehlen könne, die Prämiensumme den Rächschulen zu Gute kommen zu lassen. Auch der Klöppelschuldirektor in Schneeberg habe sich dahin geäußert, daß die Spigenklöppelei sich überlebt habe. Nach dieser Aussprache beschloß die Bezirks-Versammlung, Erörterungen hierüber anzustellen.

— Aus dem 23. sächsischen Reichstagswahlkreise wird gemeldet: Gegen mehrere sozialdemokratische Vertrauensleute, die zum Zwecke der Protestbegründung gegen die Wahl des konfessionellen Zeißlers im 23. sächsischen Reichstagswahlkreise angeblich falsche Beschuldigungen erhoben haben, soll jetzt amtlich eingeg-

schritten werden. Die Wahl Zeißlers wurde kürzlich im Reichstoge bekanntlich für gültig erklärt, doch zugleich beschlossen, den Staatsregierung durch den Reichsanwalt und weiteren Veranlassung zu übermitteln.

2. Ziehung 3. Klasse 135. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
gezogen am 7. März 1899.

10,000 Mark auf Nr. 17143.	5000 Mark auf Nr. 26033	77768.
3000 Mark auf Nr. 5062	29814	44116 61682 71271 80712 98928 99106.
1000 Mark auf Nr. 6654	17881	18442 21093 28775 40363 53720
500 Mark auf Nr. 1511	2461	8610 20497 25278 32789 32994 34348
35712	41296 45997	51427 52139 52429 53191 59094 66764 67269 72052
72983	74924 82758	89566 89691 90470 92950 93282 95237 99454.
300 Mark auf Nr. 422	1847	2186 6012 7131 7698 7700 8340 9977
11284	11860 11959	13040 13571 14960 16888 18056 18437 18970 19890
21413	21634 22426	24319 27966 28347 28642 29698 34186 35655 38643
38891	39567 42415	42980 43159 43381 44352 47358 52352 52384 53436
54985	55210 59612	60182 60637 62235 64194 66249 66319 69680 71638
71750	72196 75103	76380 79239 80002 82762 83374 85227 88215 88762
90547	91893	92282 93606.

Vermischte Nachrichten.

— Bremen, 8. März. Der Schnellpferd des Nordd. Lloyd, „Kaiser Wilhelm der Große“, der gestern in New-York angekommen ist, hat auf dieser Reise seinen eigenen Rekord wiederum eingeschlagen und damit abermals seinen neuen Rekord aufgestellt. Der Dampfer verließ am vorigen Mittwoch 6 Uhr 10 Min. New-York nach Bremen und traf gestern Vormittag 10 Uhr 30 Minuten in New-York (Sandy-Hook) ein. Bei einer Entfernung von 3148 Meilen stellt sich die Ueberfahrt auf 5 Tage 20 Stunden 48 Minuten, die durchschnittliche Geschwindigkeit auf 22 1/2 Meilen in einer Stunde, die höchst schnelle Leistung auf westwärts auf seiner dritten Reise im vorigen Jahre 22 1/2 Meilen in der Durchschnitt, jedoch also dieser Rekord noch übertroffen ist.

— Ueber eine Ballonfahrt, welche drei deutsche Offiziere am Donnerstag vergangener Woche von Berlin bis in die Gegend von Neu-Sandec in Westgalizien führte, wird, Wiener Blättern zufolge, noch letzterem Ort berichtet: In Bogusza bei Neu-Sandec ist Donnerstag, den 2. d., ein Luftballon mit drei deutschen Offizieren gelandet. Es waren dies die Leutenants v. Seigefeld aus Berlin, Werner Freiherr v. Harthausen aus Königsberg und v. Hildebrandt aus Straßburg. Einem Berichterstatter, welcher die Offiziere von Neu-Sandec bis zur Grenze nach Oberberg begleitet hat, erzählten die Herren über ihre Luftreise Folgendes: „Wir sind in Berlin Donnerstag am 10 Uhr 12 Minuten Vormittags schon mit dem Vorzuge aufgetrieben, zu segeln, so weit es geht. Anfangs bot die Fahrt nichts Bemerkenswerthes. Wir überquerten einige Male die Oder, und um 1 Uhr Mittags sahen wir in einer Höhe von etwa 1200 Meter über Bergflughöhe hinweg. Um 3 Uhr 2 Minuten erreichten wir die österreichische Grenze zwischen Ebelmet und Erchanow. Von da ab ging es längs der Weichsel bis zum Tatra-Gebirge. Hier untergehen wir aber in Wolken, und die bereits hinter den Bergen untergehende Sonne bot uns ein regenbogenähnliches Schauspiel, wie wir es noch nie gesehen haben und kaum noch einmal sehen werden. Unweit von Neu-Sandec, um 4 Uhr 7 Minuten, überquerten wir ein heftiges Schneegestöber und ein starker Westwind, der unseren Ballon wie einen Kreisler in den Lüften umherdrehte. Die einbrechende Dunkelheit machte uns zur Landung. Diese gelang um 4 Uhr 25 Minuten Nachmittags im Dorfe Bogusza, dessen Bewohner beim Anblick des Luftgeschwäms von einer wahren Panik ergriffen wurden, um so mehr, als das über Bäume dahinfliehbende Schlepptau ein schußartiges Krachen verursachte. Schließlich aber sagten die Bauern Muth und halfen beim Bergen des Ballons wieder mit. Noch an demselben Abend besichtigten wir von Kamionka aus nach Berlin über unsere glückliche Landung. Bald erschienen auch der Amtshauptmann von Grybow, Herr Rustanowski und Oberlieutenant Ludwig Spindler von dem in Neu-Sandec garnisontirenden 20. Infanterie-Regiment. Sie halfen uns in zuvorkommendster Weise den Luftballon expediren. Wir sind mit einer Geschwindigkeit von 120 Kilometer in der Stunde gefahren, also noch schneller, als der schnellste Blitz in Amerika. Die Maximalhöhe, die wir erreicht haben, betrug 1600 Meter.“ Die Offiziere haben in Bogusza übernachtet und reisten am andern Tage Mittags von Neu-

Sandec ab. Freitag früh kamen sie wohlbehalten, den Ballon mit sich führend, in Oberberg an, und von da fuhren sie weiter nach Berlin.

Dr. R. Schiffmann's Asthma-Pulver
Bestandtheile: 34,00% Salpeter, 51,00% südafrikanischer Stechpfeil, 14% pfeifer, 100% Kugelschreiber.
ist jetzt in den meisten Apotheken Deutschlands zu haben.
Eine kleine Schrift über Asthma, welche Zeugnisse über den außerordentlichen Erfolg dieses Pulvers enthält, ist durch Dr. Schiffmann, Berlin B. Leipziger Str. 26, unentgeltlich zu beziehen.

Dr. R. Schiffmann's Asthma-Pulver
ist jetzt in den meisten Apotheken Deutschlands zu haben.
Eine kleine Schrift über Asthma, welche Zeugnisse über den außerordentlichen Erfolg dieses Pulvers enthält, ist durch Dr. Schiffmann, Berlin B. Leipziger Str. 26, unentgeltlich zu beziehen.

Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eibenstock
vom 5. bis 11. März 1899.
Aufgeboten: 17) Robert Arthur Wagner, Schuhmacher hier, ehel. S. des Robert Wagner, Regiments-Büchsenmachers in Rüdern-Steitzig und Ella Eugenie Wegmann hier, ehel. T. des Karl Heinrich Wegmann, Rathswachtmeisters hier.
Getauft: 46) Alfred Johannes Meyer. 47) Paul Oswald Rabeder. 48) Anna Louise Bogel. 49) Georg Rudolf Wehlopf. 50) Frieda Martha Schenleider. 51) Martha Frida Busch. 52) Gottfried Rudolf Bogel, weibel.
Begraben: 28) Alara Hedwig, ehel. T. des Hermann Strobel, Handarbeiter hier, 9 M. 3 T. 29) Hulda Emilie Raberg geb. Schmidt, nachgel. Wittve des weil. Friedrich Heinrich Bernhard Raberg, anf. 26. und Kaufmann hier, 76 J. 7 M. 29 T. 30) Hans Gottlieb, ehel. S. des Karl Ludwig Heymann, Maschinenführers hier, 1 M. 6 T.

Am Sonntag Lätare:
Vorm. 9 Uhr: Probepredigt des Herrn Pfarrer Gebauer aus Erdmannsdorf. Text: Joh. 11, 32—46. Nach dem Gottesdienste: Katechese mit einer Oberklasse über Jesas 53, 4 und 5. Der selbe Katechese Abendmahl u. Nachmittagsgottesdienst bleiben an diesem Tage ausgesetzt.
Kirchenmusik: Siehe, das ist Gottes Lamm, für gemischten Chor nach M. Pectorius.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Dom. Lätare (den 12. März 1899).
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl. Herr Diaconus Wolf. Nachm. 2 Uhr: Bibelfunde. Herr Diaconus Wolf.
Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Kirchliche Nachrichten von Hundshübel
auf Monat Februar 1899.
Getauft: Elise Ella, T. des Gustav Emil Wappler, Fabrikarbeiters allhier. Alara Flora, T. des Ferdinand Friedrich Tröger, Handarbeiters allhier.
Aufgeboten: Hermann Paul Wöchner, Bahnarbeiter in Aue mit Minna Selma Unger, Näherin allhier. Junggefell Hermann Reinhard Fiedler, Schuhmacher allhier mit Jungfrau Hilda Marie Bretschneider, Handarbeiterin allhier.
Getauft: Hermann Paul Wöchner, Bahnarbeiter in Aue mit Minna Selma Unger, Näherin allhier. Junggefell Hermann Reinhard Fiedler, Schuhmacher allhier mit Jungfrau Hilda Marie Bretschneider, Handarbeiterin allhier.
Begraben: Gustav Hermann, S. des Gustav Hermann Bretschneider, Fabrikarbeiters allhier, 5 M. 1 T. alt.

Sonntag Lätare, den 12. März 1899.
Vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Joh. 11, 32—46. Nachm. 2 Uhr: Confirmationdgottesdienst. Abends 8 Uhr: Jungfrauen- und Wiffions-Berein.
Wochencommunion Mittwoch, den 15. März, Vormittag 10 Uhr.

Kleiderstoffe
führe ich seit 30 Jahren anerkannt die besten und schönsten in grösster Auswahl bei sehr billigen Preisen.
Julius Einhorn, Chemnitz. Versandthaus
Muster franco!

Frischer Schellfisch
ist heute eingetroffen. Kieler Boll-Pöcklinge und Sprotten, Stappler und Pommersche Boll-Pöcklinge, frische Eier, Wbl. 75 Pf., frischen Quark, frisches Würzburger Gemüse empfiehlt
Alino Günzel, Grünwaarenhdlg.
Eine 2fach 1/4 Stidmaschine, gutgehend, ist für 360 Mark zu verkaufen.
Otto Poppe, Auerbach, Steinbrunnstr.

Unter Hohem Protectorate
Ihrer Durchlaucht der Fürstin Prinzess Schwarzburg-Rudolstadt.
Am 23. März 1899
unwiderlich letzte Ziehung der
Thüringischen Kirchenbau-Geld-Lotterie
zur Restaurierung der Kirche zu Stadtilm. Grösster Gewinn ist ev.
75,000 M.
Loose à Mk. 3.30, 11 Loose = 33 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra empfohlen und versendet
Carl Heintze in Gotha
und alle durch Filiale. Inntliche Verkaufsstellen
Auf 10 Loose ein Freilos. 11 Loose für Mark 33.—

Sehr alter Kornbranntwein
Marke: E. D. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee — eingeführt in annähernd 10,000 Gefäßsten Deutschlands — Kornbranntweinbrennerei gegr. im Jahre
1734
— prämiirt mit vielen gold. Medaillen, dem franz. Cognac an Güte gleichstehend, pro Originalflug 1 M., pro Liter M. 1.— bei
Richard Schürer.

Confirmanden-Handschuhe,
sowie alle Sorten Glace-, Wildleder- und Stoffhandschuhe in den hochfeinsten Modefarben, neuesten Verschlässen und Ausstattungen empfiehlt billigt
Die Handschuhfabrik
von August Edelmann, Eibenstock, Brühl 12.

Berehrte Hausfrauen!
Lötzsch's Veilchen - Seifenpulver
ist das beste.

Solide Agenten,
welche Privatkundschaft besuchen, bei höchst. Provision überall gesucht.
Grüssner & Co., Neurode,
Holzrrouleaux- und Jalousiefabrik.
Gebühte Tambourierinnen
auf Schnurmaschinen finden dauernde Beschäftigung.
Frau L. Köthe, Chemnitz,
Bekersstr. 19.

Gekochten Schinken ff. Wurstwaren
empfiehlt
Max Steinbach.
Inniger Dank!
Durch langjährige, dankbare Regenerkennung, wie: Leberkei, Hühner, Hühner, Kufungen, Wroden etc. wurde ich hüttern und nachelien, hatz Schwindel, Nng- und Ohn-machensfälle, nach Gebrauch von 15 Flaschen (jeweils 1/2 Liter) Kufungen, Hühner, Wroden etc. gebill. Hühner Kufungen etc. gen. Gut Dapet, Volgel-Expeller a. S. in Wien a. M.

Empfehle
mein Lager sämtlicher Druck-Bandagen, Leibbinden, Spül-tannen, Frauenschuh u. f. w.
P. Rossner, vis-à-vis der Apotheke. Saararbeit in feinsten Ausführung zu den billigsten Preisen.
Der Obige.
Stets frisches Rostfleisch
bei **W. Seidel, Schönheide.**

Grösste Ersparnis an
Zeit Geld und Arbeit
erzielt man durch den Gebrauch von
Dehnig-Weiblich-Seife aromatisch.
Zu haben in Eibenstock bei: C. W. Friedrich, Emma verw. Hendel, Bernhard Löscher, Aug. Meichsner, Richard Schürer, G. Emil Tittel, E. Weissfog.

Feinste Margarine,
wie Naturbutter, à Pfund 60 Pf. empfiehlt
Julius Kluge in Engl. Hof.
Tapeten!
Naturelltapeten von 10 Pf. an Goldtapeten "20" in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verl. kostenfr. Musterbuch Nr. 493
Gebr. Ziegler, Lünzburg.

Kieler Pöcklinge
empfiehlt
F. A. Leonhardt, Neumarkt.
Ein Stidmaschinenraum
ist vom 1. Mai an zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Mein Feld-Grundstück
an der Kreuzler Straße ist durch mich zu verpachten.
Gustav Rau,
Schuhmachermeister.
Einen jüng. Laufburschen
sucht sofort
Albert Heppert.
Einen Lehrling
unter günstiger Bedingung sucht
Gustav Rau,
Schuhmachermeister.